

## Workshop 1 | Theater

**Cornelia Helmstedt, Geschäftsstelle E-Learning NRW**

### Kompetenzentwicklung 4.0 – Ein E-Teaching-Zertifikat für Lehrende in NRW

Im Rahmen dieses Workshops wird das E-Learning-NRW-Zertifikat vorgestellt. Das E-Learning-NRW-Zertifikat bietet Lehrenden die Möglichkeit, sich – an den Hochschulen des Landes NRW – im Bereich mediengestützter Lehre zu qualifizieren und ihre Kompetenzen nachzuweisen. Es ist angelegt als ein gemeinsames Programm von E-Learning-Akteuren des Landes NRW.

Ziel des Workshops ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Überblick über das Angebot und die Verzahnung mit bestehenden Angeboten zu geben, sowie gemeinsam den Transfer in die Hochschulen zu diskutieren.

## Workshop 2 | B 115

**Prof. Dr. Peter Glösekötter, FH Münster, Fachbereich Elektrotechnik und Informatik**

### Inverted Classroom und Gamification am Beispiel der Lehrveranstaltung Bussysteme

Die Lehrveranstaltung Bussysteme am Fachbereich Elektrotechnik und Informatik an der Fachhochschule Münster wurde mit Hilfe der Lehrformate des Inverted Classrooms sowie der Gamification neu strukturiert.

Dabei haben die Studierenden die Vorlesungsunterlagen und Übungen zu Hause bearbeitet und die Zeit in der Fachhochschule für explizite Fragen in sogenannten „Expertenrunden“ genutzt. In diesen „Expertenrunden“ können die Studierenden durch aktives Mitarbeiten und Vortragen der Übungsaufgaben Abzeichen sammeln.

Bei der E-Learning-Konferenz 2017 möchten wir Ihnen das oben genannte Konzept näher vorstellen. Das beginnt bei der Planung der neuen Vorlesungsinhalte, geht über die Durchführung inklusive der Erstellung der neuen Laborversuche, bis hin zur Reflexion der neu gestalteten Lehrveranstaltung.

## Workshop 3 | Konferenzsaal

**Prof. Dr. Michael Marmann, HS Düsseldorf, Fachbereich Medien**

### Einsatz agiler Projekttools in der Lehre oder: Geht Lehre auch agil?

Das Buzzword Agilität ist in aller Munde. Agile Methoden und Werkzeuge werden vor

allem in der Softwareentwicklung eingesetzt. Mehr und mehr setzen sich agile Prinzipien aber auch als generelles Managementkonzept jenseits der Softwareentwicklung durch. Gerade

junge Unternehmen und Startups der Digitalbranche mit ihren oftmals flachen Hierarchien machen sich agile Werte wie Transparenz, Feedback und Selbstorganisation zu eigen.

Wir haben uns gefragt, ob diese Werte – neben weiteren – nicht auch für die Lehre an Hochschulen Gültigkeit haben sollten und ob nicht agile Projekttools wie Slack oder Trello gerade im Rahmen der projektorientierten Lehre von großem Nutzen sein könnten.

Dieser Workshop startet daher mit einem aktuellen Erfahrungsbericht über ein umfangreiches Crossmedia-Projekt unter dem Einsatz agiler Projekttools an der Hochschule Düsseldorf.

Der weitere Verlauf des Workshops ist – ganz im Sinne der agilen Idee – noch offen. Allerdings werden einige vorbereitete iPads zur Verfügung stehen, damit Workshopteilnehmerinnen und –teilnehmer ggf. erste praktische Erfahrungen mit Trello sammeln können.

## Workshop 4 | B 114

**Prof. Dr. Martin Pieper, FH Aachen, Fachbereich Energietechnik**

### Tests in ILIAS: Mehr als nur Multiple Choice?

Im Workshop werden unterschiedliche Fragenformate vorgestellt, welche die Lernplattform ILIAS unterstützt. Hierbei sollen vor allem Alternativen zu den üblichen Multiple-Choice-Fragen aufgezeigt und mit den Teilnehmern/innen diskutiert werden. Eine interessante Form bieten z.B. Stack-Fragen, die randomisiert sind und auch in Moodle zur Verfügung stehen. Diese Fragestellungen können leicht vervielfältigt werden, was insbesondere beim Einsatz im formativen Assessment nötig ist. Stack-Aufgaben werden bereits an einigen Hochschulen eingesetzt, allerdings bisher eher im Bereich Mathematik. Gerade ein Transfer auf andere MINT-Fächer könnte aber interessante Möglichkeiten eröffnen und soll mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert werden.

### Workshop 5 | Theater

**Prof. Dr. Jörn Loviscach, FH Bielefeld, Fachbereich Ingenieurwissenschaften und Mathematik**

#### Videos in der Hochschullehre: Praxis und Erfahrungen

Dieser Workshop bringt Dozentinnen und Dozenten zusammen, die bereits Videos in der Lehre einsetzen oder eingesetzt haben, richtet sich aber auch an solche, die von den gesammelten Erfahrungen profitieren und sich vernetzen wollen. Es sollen verschiedene Einsatzszenarien (z.B. physikalische Experimente, Fallbeispiele, Flipped Teaching) vorgestellt und diskutiert werden, insbesondere in Aspekten wie Studierverhalten, Fachkultur, Technik sowie Datenschutz und Urheberrecht.

### Workshop 6 | B 114

**Prof. Dr. Christian Kohls, TH Köln, Institut für Informatik, Fakultät für Informatik und Ingenieurwissenschaften**

#### Vom Flipped Classroom zum Flex Classroom

Der Begriff „Flipped Classroom“ meint meist vor allem die Umkehrung der Lernaktivitäten während der Präsenz- und Selbstlernphasen. Die Vermittlung der grundlegenden Inhalte, die sonst während der Vorlesung geschieht, wird zum großen Teil in die Selbstlernphasen überführt. Die Präsenzveranstaltung wird dagegen nun für gemeinsame Vertiefungen, Diskussionen, Klärung von Verständnisfragen oder Übungen genutzt. Einen Schritt weiter geht die Konzeption eines „Flex Classrooms“, bei dem die Studierenden frei entscheiden können, zu welchem Grad Inhalte und praktische Übungen im Selbststudium oder in Präsenzphasen abgebildet werden. Voraussetzung für diese Wahlfreiheit sind umfangreiche Lernmaterialien und flexible Veranstaltungsformate. Im Workshop werden verschiedene Komponenten sowie deren Umsetzung diskutiert.

### Workshop 7 | B 115

**Ronny Röwert / Florian Rampelt, Kiron Open Higher Education / Projekt INTEGRAL<sup>2</sup>**

#### Ergebnisse des Projektes "INTEGRAL<sup>2</sup> – Integration und Teilhabe von Geflüchteten im Rahmen von digitalen Lehr- und Lernszenarien"

Die RWTH Aachen, FH Lübeck und Kiron Open Higher Education pilotieren zwischen September 2016 und September 2017 in dem BMBF-geförderten Verbundvorhaben "INTEGRAL<sup>2</sup> – Integration und Teilhabe von Geflüchteten im Rahmen von digitalen

Lehr- und Lernszenarien" Ansätze, wie durch digitale Lehr- und Lernangebote die Möglichkeit eines gleitenden Hochschulzugangs für Geflüchtete ermöglicht werden kann. Wesentliche Säulen des Projekts INTEGRAL<sup>2</sup> sind Maßnahmen zur Kompetenzfeststellung und Unterstützung in der onlinebasierten Studienvorbereitungs- und Eingangsphase, wie etwa digitale Sprachkurs- und Mentoring-Angebote. Darauf aufbauend entwickeln die Verbundpartner gemeinsam Online-Curricula in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre, Informatik und Sozialwissenschaften weiter. Besonderer Wert wird bei dem Projekt darauf gelegt, dass die Erfahrungen sich durch die enge Zusammenarbeit mit dem großen Netzwerk der Partnerhochschulen allgemein in die deutsche Hochschullandschaft übertragen lassen. In diesem Workshop stellen Vertreterinnen und Vertreter der Verbundpartner die Ergebnisse des Vorhabens vor und möchten den gemeinsamen Austausch ermöglichen.

### Workshop 8 | Konferenzsaal

**Dr. Julia Trinkert, HHU Düsseldorf, Institut für Kunstgeschichte**

#### Digitale Lehrkonzepte mit mahara

Im interfacultären Masterstudiengang Kunstvermittlung und Kulturvermittlung der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf wird zukünftig ein neuartiges didaktisches Blended-Learning-Konzept eingesetzt, das mithilfe der Plattform mahara die Themenfelder der kunsthistorischen Grundausbildung in Online-Phasen des Selbststudiums und in Präsenzveranstaltungen erarbeitet.

Abstrakter Lerninhalt wird so zeit- und ortsunabhängig sowie in einem individuellen Lernmuster und -tempo erworben und in der Lehrveranstaltung konkret angewendet. Die persönlichen ePortfolios der Studierenden dokumentieren und reflektieren den eigenen Lernprozess und das Ergebnis. Durch die Visualisierung und den Praxisbezug des erworbenen Wissens steigt die Motivation und der Übergang in die folgenden Semester wird erleichtert.